

Deutschland international

Sprachniveau: B1+

Lernziele: Die L identifizieren die 27 EU-Länder auf einer Karte und können Fragen zur EU beantworten. Sie recherchieren zur Geschichte der EU und visualisieren wichtige Etappen auf einem Zeitstrahl. Sie können Vermutungen und Überzeugungen über EU-Institutionen ausdrücken und Sätze in eine richtige Reihenfolge bringen. Die L kennen wichtige Meilensteine für die Entwicklung Deutschlands als Ein- und Zuwanderungsland. Sie wiederholen und üben das Passiv Präteritum und das Perfekt Präsens.

Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in
L: Lerner*in

AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

1. Europa und die Europäische Union (EU)

Die LK erklärt, dass das Thema Deutschland international ist und nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld: Politik, Hotspot: Deutschland international der App "Deutschland.Kennen.Lernen". Dann bearbeiten die L Aufgabe 1a und 1b in PA. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert und gegebenenfalls vertieft. Im Anhang gibt es eine Karte mit den zur EU gehörenden Ländern. Diese kann die LK nach dem Bearbeiten der Aufgabe zeigen.

a. Schaut euch die Karte an: Welche Länder gehören zur EU? Es sind 27.

(1951) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
(1973) Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich
(1981) Griechenland
(1986) Spanien, Portugal
(1995) Finnland, Österreich, Schweden
(2004) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern
(2007) Rumänien, Bulgarien
(2013) Kroatien

Großbritannien trat am 31. Januar 2020 nach 46 Jahren EU-Mitgliedschaft aus der Europäischen Union aus. Mehr Infos hier: [Mitgliedstaaten der EU](#).

b. Wieviel Einwohner*innen hat die EU?

82 Millionen 920 Millionen **X 447,7 Millionen**

c. Welches Land ist das größte, welches das kleinste flächenmäßig?

Obwohl Deutschland die meisten Einwohner*innen in der EU hat, ist Frankreich das größte Land von der Fläche her. Malta ist das kleinste.

2. Wie ist die EU entstanden?

- a. Seht euch die **Etappen** und die **Jahreszahlen** zur Entwicklung der EU an. Was passt zusammen? Recherchiert im Internet und entwickelt dann einen Zeitstrahl. Mit [Canva](#) geht das ganz einfach.

Die L recherchieren zu Hause, welche Jahreszahl zu welcher Entwicklungsetappe der EU gehört. Es gibt viele Tools, um einen Zeitstrahl/eine Zeitleiste zu erstellen. Canva ist sehr intuitiv und sehr einfach zu bedienen. Die LK kann vorher im Unterricht das Tool vorstellen und die Funktionen zeigen. Alternativ können die einzelnen Etappen und die Jahreszahlen aus der Aufgabe im AB vergrößert kopiert, ausgeschnitten und dann zugeordnet werden.

Jahreszahlen und Etappen in Kürze

- 1951: Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wird von sechs Mitgliedstaaten gegründet. Die sind: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.
- 1957: Der Vertrag von Rom schafft die Grundlage für einen gemeinsamen Markt.
- 1958: Gründung der Europäischen Kommission.
- 1973: Die EU-Gemeinschaft wächst auf neun Mitgliedstaaten an und entwickelt gemeinsame Politiken.
- 1979: Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal direkt gewählt.
- 1981: Als erstes Mittelmeerland tritt Griechenland bei.
- 1993: Der Binnenmarkt wird vollendet.
- 1993: Durch den Vertrag von Maastricht wird die Europäische Union errichtet.
- 1995: Die EU wächst auf 15 Mitgliedstaaten an.
- 2002: Der Euro wird als Bargeld eingeführt.
- 2004: Zehn weitere Länder treten der EU bei.
- 2005: Der Versuch, eine Verfassung für Europa einzuführen, scheitert.
- 2007: Durch zwei weitere Beitritte wächst die Zahl der Mitgliedsländer auf 27.
- 2009: Der Vertrag von Lissabon stellt die EU auf eine neue vertragliche Grundlage.
- 2010: 16 Euroländer einigen sich auf ein Hilfspaket für Griechenland, auf die Unterstützung der irischen Wirtschaft sowie auf eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum
- 2013: Nach den 2011 abgeschlossenen Beitrittsverhandlungen mit Kroatien kann das Land das 28. EU-Mitglied werden.
- 2020/21: Das Vereinigte Königreich verlässt die EU. Grund für den Austritt war ein Referendum im Vereinigten Königreich.

Ausführliche Informationen hier:
[Geschichte der Europäischen Union](#)

3. Die wichtigsten Institutionen der EU

a. Vermutungen und Überzeugungen ausdrücken. Ordnet die Satzteile und schreibt ganze Sätze wie im Beispiel:

Die LK sammelt Redemittel am Whiteboard, die helfen Überzeugungen und Vermutungen auszudrücken. Danach arbeiten die L in PA und ordnen die Sätze.

Beispiele:

Vermutlich / ich vermute ...

Wahrscheinlich ...

Vielleicht ...

Ich denke ...

Ich nehme an ...

Ich weiß ...

Meiner Überzeugung nach / ich bin überzeugt ...

1. Das Europäische Parlament

Ich bin überzeugt, dass das die Stimme des Volkes ist, also die Vertretung der Bürger und Bürgerinnen Europas.

Ich weiß, dass das Europäische Parlament alle 5 Jahre von den EU-Bürger*innen gewählt wird.

Da Deutschland das Land mit den meisten Einwohner*innen in der EU ist, hat es auch die meisten Abgeordneten im Europäischen Parlament.

2. Die Europäische Kommission

Wahrscheinlich achtet die Europäische Kommission darauf, dass die Beschlüsse und Gesetze, die die EU trifft, durchgesetzt werden.

Sie ist somit die politisch unabhängige Exekutive der EU.

Ich denke, dass es aus jedem EU-Land ein Kommissionsmitglied in der Europäischen Kommission gibt.

3. Der Europäische Rat

Ich nehme an, dass der Europäische Rat die wichtigsten politischen Entscheidungen in der EU trifft.

Zum Europäischen Rat gehören alle Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten.

b. Lest den folgenden Text über die Institutionen der EU und setzt die richtigen Artikel- und Adjektivendungen ein.

Diese Aufgabe eignet sich gut als Hausaufgabe.

Die EU hat - wie ein Staat - eine Legislative (Parlament und Rat der Europäischen Union), eine Exekutive (Kommission) sowie eine unabhängige Rechtssprechung, d.h. Judikative (Gerichtshof).

Das Europäische Parlament vertritt die Bürgerinnen und Bürger der EU direkt. 1979 wurde es zum ersten Mal in direkter Wahl von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Eine wichtige Funktion des Parlaments ist es, die von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Verordnungen und Richtlinien gemeinsam mit dem Rat zu diskutieren und zu verabschieden. Eine weitere Aufgabe ist die Verabschiedung und Kontrolle des EU-Haushalts (Budget).

Der Rat der Europäischen Union ist die Stimme der Mitgliedsstaaten. Mehrmals im Monat treffen sich die Minister und Ministerinnen der EU-Staaten, um beispielsweise über Außenbeziehungen, Asyl- und Einwanderungspolitik, Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen, Verkehr, Energie oder Landwirtschaft zu diskutieren und politische Maßnahmen zu verabschieden.

Die Europäische Kommission ist ein regierungsunabhängiges Organ, das die Interessen der gesamten EU vertritt. Sie hat vier wichtige Funktionen: Sie schlägt politische Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU vor. Sie stellt sicher, dass die EU-Verträge eingehalten werden. Sie sorgt für die Verwaltung und Umsetzung der politischen Strategien und verwaltet den Haushalt.

Der Europäische Rat ist ein weiteres Organ der EU. Nicht zu verwechseln mit dem Rat der Europäischen Union. Die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder kommen mindestens vier Mal im Jahr im Europäischen Rat zusammen. Der Europäische Rat soll Impulse geben und politische Prioritäten festlegen.

Der Europäische Gerichtshof stellt sicher, dass die EU-Rechtsvorschriften in allen EU-Ländern in gleicher Weise interpretiert und angewendet werden. Der Gerichtshof darf auch, in Rechtsstreitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten, EU-Organen, Unternehmen und Privatpersonen entscheiden. Er hat seinen Sitz in Luxemburg und besteht aus Richtern und Richterinnen aus allen EU-Ländern.

Weitere Links zur Geschichte und Arbeit der EU

[Lernecke der EU](#)

c. Deutschland in internationalen Organisationen

Mit dieser Aufgabe kann nach Bedarf Deutschlands Rolle international vertieft werden.

4. Deutschland als Zuwanderungsland

a. Migration in Deutschland. Was ist richtig? Kreuzt an.

Hier müssen die meisten L wohl raten. Es ist interessant zu wissen, dass Deutschlands Bevölkerung durch die beiden großen Flüchtlingsbewegungen von 2015 und 2022 um mehr als 2 Millionen gewachsen ist. Im 1. Halbjahr 2022 ist die Einwohnerzahl Deutschlands erstmals auf über 84 Millionen Menschen gestiegen.

In Deutschland leben:

55,1 Millionen **über 84 Millionen** 100 Millionen Menschen

Davon haben einen Migrationshintergrund

22, 3 Millionen 7 Millionen 30 Millionen

Die größte Einwanderungsgruppe kommt aus:

der Türkei Afghanistan Polen

b. und c. Eigene Erfahrungen mit Migration

Die L interviewen sich gegenseitig und machen Notizen. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert.

d. Ergänzt die fehlenden Verben im Passiv Präteritum.

Die LK wiederholt die Bildung des Passiv Präteritum. Die L bearbeiten diese Aufgabe dann in EA.

Das Passiv Präteritum wird mit dem Präteritum des Hilfsverbs *werden* und dem *Partizip II* des Verbs gebildet. **Präteritum Passiv = Präteritum von werden + Partizip II**

Beispiel: Präteritum Passiv – nennen

Aktiv: Die Politik nannte diese Menschen "Gastarbeiter".

Passiv: Die Menschen **wurden** (von der Politik) Gastarbeiter **genannt**.

stoppen - anwerben - unterschreiben - akzeptieren - nennen - erlauben

Von 1955 bis 1968 **wurden** Verträge zwischen der BRD und acht Mittelmeerstaaten über die Einwanderung von Arbeitskräften **unterschrieben**. So **wurden** ausländische Arbeitskräfte größtenteils aus Italien, Spanien, Griechenland und der Türkei aktiv **angeworben**. Diese Menschen, die in den 1950er und 1960er Jahren nach Deutschland kamen, **wurden** "Gastarbeiter" **genannt**. Wegen der Wirtschaftskrise **wurde** die Einwanderung weiterer Arbeitskräfte aus der Türkei und anderen Ländern 1973 wieder **gestoppt**. Die Einwanderung der direkten Familienangehörigen der Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen **wurde** aber auch nach 1973 **erlaubt**. Obwohl es Ein- und Zuwanderung schon viele länger als 1961 gibt, **wurde** Deutschland von der Politik noch sehr lange nicht als Einwanderungsland **akzeptiert**.

e. Schreibt die Sätze ins Perfekt Präsens um.

Die LK wiederholt die Bildung des Perfekt Präsens. Die L bearbeiten diese Aufgabe in EA.

Das Perfekt bildet man mit dem Präsens der Hilfsverben *haben* oder *sein* und dem Partizip II (Partizip Perfekt).

Perfekt = Präsens von haben/sein + Partizip II (Partizip Perfekt)

Beispiel: Immer wieder gab es Phasen verstärkter Ein- oder Auswanderung.
*Immer wieder **hat** es Phasen verstärkter Ein- oder Auswanderung **gegeben**.*

1. Zwischen 1988 und 1993 **hat** eine weitere Zuwanderungsphase ein **eingesetzt**.
2. Diese **hat** vor allem Bürgerkriegsflüchtlinge aus Jugoslawien, Roma aus Rumänien und Bulgarien und Asylsuchende aus Armuts- und Konfliktregionen der sog. „Entwicklungsländer“ **umfasst**.
3. Auch Spätaussiedler aus Ost- und Südosteuropa **sind** nach Deutschland **gekommen**.
4. Nach dem Mauerfall **haben** die Flüchtlingszahlen einen Höchststand **erreicht**.
5. Deswegen **hat** eine stark polarisierte Diskussion um das Asylrecht **stattgefunden**.
6. 1993 **hat** die Regierung das Asylrecht **geändert**.
7. Wer aus einem „sicheren Herkunftsland“ oder über einen „sicheren Drittstaat“ **eingereist ist**, *kann sich in Deutschland nicht mehr ohne weiteres auf das Asylrecht berufen.*

f. Setzt die richtigen Wörter in die Lücken.

Die L bearbeiten diese Aufgabe in EA oder als Hausaufgabe.

Krieg - vor - meisten - Krisengebieten - reformieren - Balkanroute
flohen - Integration - heftiger

Millionen Menschen **flohen** 2015 aus den **Krisengebieten** in Syrien, Afghanistan und dem Irak und 2022 aus der Ukraine. 2015 und 2016 kamen viele über das Mittelmeer und die **Balkanroute** nach Europa. Die **meisten** von ihnen suchten Schutz und Zuflucht in Deutschland. 2015/16 waren es ca. 1,1 Millionen Menschen und auch 2022 flohen über eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer **vor dem Krieg** nach Deutschland. Die Aufnahme und **Integration** so vieler Flüchtlinge ist – besonders für die Kommunen – keine leichte Aufgabe. Über eine angemessene Flüchtlingspolitik ist innerhalb der EU und Deutschlands ein **heftiger** Streit entbrannt. Deshalb will die EU das Asylrecht **reformieren**.